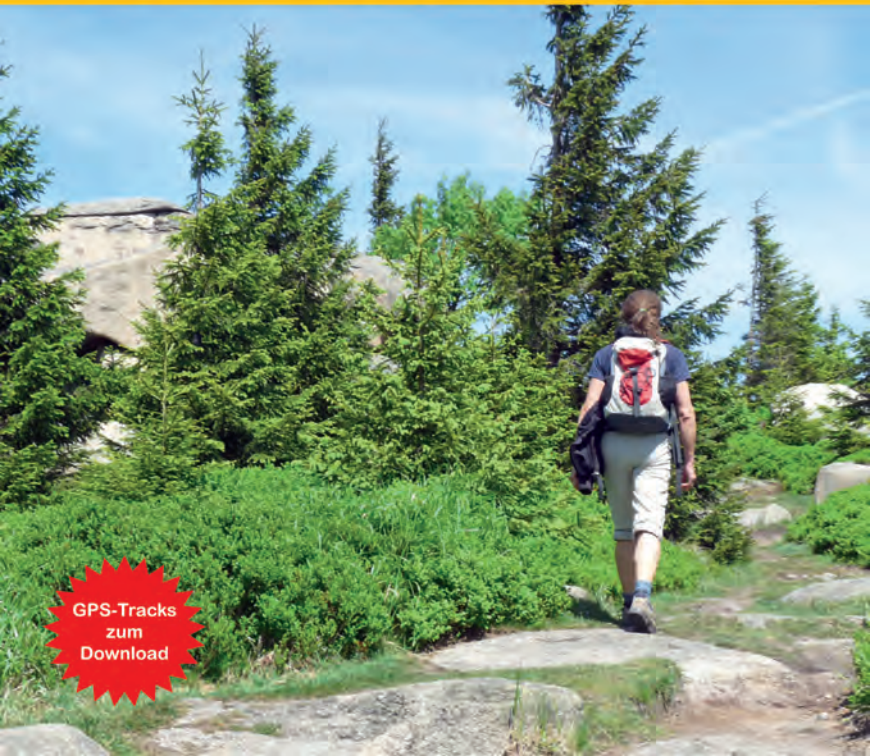
# OUTDOOR

## Wanderführer

Andreas Happe

# Harz: Hexenstieg



Land und Leute

Reise-Infos
von A bis Z

Der Hexenstieg

Index


*Mächtige Granitklippen: Markenzeichen des Harzes*

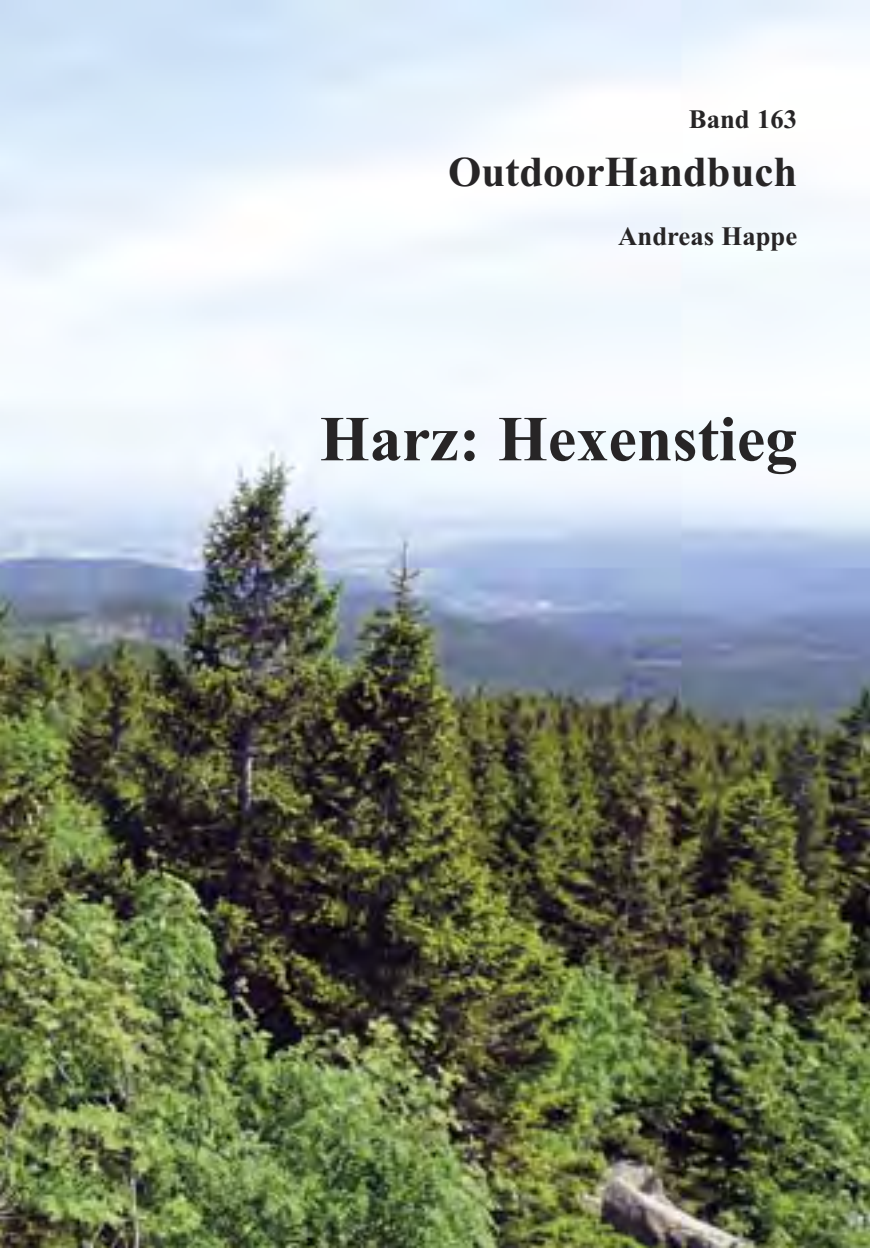
*Wie natürliche Aussichtstürme ragen die Granitkanzeln aus dem Wald*

Band 163

OutdoorHandbuch

Andreas Happe

# Harz: Hexenstieg



OutdoorHandbuch Band 163

ISBN 978-3-86686-814-4 4., überarbeitete Auflage 2023

Text und Fotos: Andreas Happe
Karten: Heide Schwinn und Manuela Dastig
Lektorat: Anna-Lena Ebner und Marie-Lusie Großelohmann
Layout: Alexandra Sauerland

Gesamtherstellung: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

Dieses OutdoorHandbuch hat 160 Seiten mit 42 farbigen Abbildungen sowie 20 farbigen Kartenskizzen im Maßstab 1:60.000, 10 farbigen Höhenprofilen und einer farbigen, ausklappbaren Übersichtskarte.

Alle Informationen, schriftlich und zeichnerisch, wurden nach bestem Wissen zusammengestellt und überprüft. Sie waren korrekt zum Zeitpunkt der Recherche. Eine Garantie für den Inhalt, z. B. die immerwährende Richtigkeit von Preisen, Adressen, Telefonnummern und Internetadressen, Zeit- und sonstigen Angaben, kann naturgemäß von Verlag und Autor – auch im Sinne der Produkthaftung – nicht übernommen werden.

Autor und Verlag freuen sich über Ihr Feedback. Schreiben Sie Ihre Tipps und Verbesserungen an info@conrad-stein-verlag.de oder nutzen Sie unsere Social-Media-Kanäle. Bitte nennen Sie dabei Titel, Auflage und Seitennummer.

Dieses Buch ist im Buchhandel und in Ausrüstungsläden erhältlich und kann im Internet oder direkt beim Verlag bestellt werden.

Titelfoto: Auf dem Weg zu den Zeterklippen

# Inhalt


Einleitung 8
Der Hexenstieg 8

Land und Leute 9
Geschichte 10
Geografie und Geologie 11
Flora und Fauna 12
Hexenglaube und Walpurgisnacht 14

Reise-Infos von A bis Z 17
Anreise, Abreise und Fahrt zwischen Osterode und Thale 18
Ausrüstung 19
Camping 19
Einkaufen 20
Essen und Trinken 20
Etappen- und Zeiteinteilung 21
Geld 22
GPS 22
Harzklub e. V. 22
Harzer Schmalspurbahnen (HSB) 23
Information 24
Klima, Wetter, Reisezeit 25
Literatur: Bücher und Karten 25
Markierung 26
Medizinische Versorgung 27
Nationalpark Harz 27
Post 28
Radfahren – Mountainbike 28
Tages-, Wochenend- und Rundtouren 30
Telefon und Internet 30
Unterkunft 30
Updates 31
Verkehrsmittel am Weg – ÖPNV 31
Wandern mit Hund 32
Wandern von West nach Ost? 32
Wandern ohne Gepäck 32

Der Hexenstieg 33
Routen- und Etappenübersicht 34
1. Etappe: Osterode – Clausthal (Entensumpf) 13,6 km 35
2. Etappe: Clausthal (Entensumpf) – Torfhaus 19,5 km 53
3. Etappe: Torfhaus – Schierke (Ahrensklint) 16,1 km 67
*Variante 3.1: Brockenumgehung: Torfhaus – Braunlage (Wurmbergbahn)* *22,1 km* 81
*Variante 3.2: Brockenumgehung: Braunlage (Wurmbergbahn) – Steinbachtal – Rübeland* *25,0 km* 97

| | | |
|---|---|---|
| 4. Etappe: Schierke (Ahrensklint) – Rübeland | 20,0 km | 106 |
| *Variante 4.1: Südumgehung: Schierke (Ahrensklint) – Königshütte – Hasselfelde* | *23,7 km* | 120 |
| *Variante 4.2: Südumgehung: Hasselfelde – Altenbrak – Treseburg* | *15,9 km* | 128 |
| 5. Etappe: Rübeland – Treseburg | 18,5 km | 135 |
| 6. Etappe: Treseburg – Thale | 9,1 km | 147 |
| Index | | 158 |



*Anzeige*

☺ Eine **Übersichtskarte** des Weges, **Autorenprofil** sowie eine Liste aller verwendeten **Symbole** in diesem Buch finden Sie auf den vorderen und hinteren Umschlagseiten bzw. -klappen.

# Reise-Infos von A bis Z

*Clausthaler See, 1. Etappe*

# Anreise, Abreise und Fahrt zwischen Osterode und Thale

Osterode als Startpunkt des Hexenstiegs ist **von Süden** über die A7 (Abfahrt „Northeim“) und dann über die B241 bis Osterode (25 km ab Autobahn) gut zu erreichen.

Von Norden und Westen kommend fahren Sie (ggf. über die A2) auf die A7 und nehmen die Abfahrt „Seesen“; dann geht es weiter über die autobahnähnlich ausgebaute B243 bis Osterode (22 km ab Autobahn).

**Aus Richtung Berlin** kommend verlassen Sie die A2 bereits an der Ausfahrt „Braunschweig-Nord“ und fahren über die A39 bis zur Anschlussstelle „Salzgitter“ auf die A7. Von dort aus geht es ebenfalls über die Abfahrt „Seesen“ nach Osterode.

**Aus östlichen Richtungen** nehmen Sie am besten die A38 Richtung Nordhausen, verlassen sie über die Abfahrt „Großwechsungen“ und fahren dann 47 km auf der B243 nach Osterode.

P Für Autofahrer eignet sich der kostenlose Parkplatz „Bleichestelle“ in Osterode, der direkt am Beginn des Hexenstiegs liegt.

☺ Hin und wieder wird der Platz für Veranstaltungen gebraucht. Dann hängt ein Anschlag am Startpunkt des Hexenstiegs. In dem Fall kann man direkt an der Scheerenberger Str. oder in einer der Nebenstraßen kostenlos parken.

☺ Wenn Sie Ihr Kfz in Thale parken und mit dem Zug zum Start nach Osterode fahren, brauchen Sie nach der Tour keine Rücksicht auf den Fahrplan zu nehmen.

Werktags verkehren mehrere Züge zwischen dem gut an die Nord-Süd-Strecke (Hannover/Braunschweig – Kassel) angebundenen Ort Seesen und Osterode. Zusätzlich gibt es auch Busverbindungen.

Die Bahnfahrt von Thale nach Osterode über Halberstadt und Salzgitter bzw. die Fahrt per Bahn und Bus über Goslar nach Osterode dauert jeweils ca. vier Stunden. Vom Osteroder Bahnhof zum Startpunkt am Parkplatz „Bleichestelle“ sind es gut 2 km. Dort liegt eine Bushaltestelle, die auch „Bleichestelle“ heißt.

Infos zu Bahnverbindungen und Möglichkeiten zum Ticketkauf finden Sie unter 💻 www.bahn.de.

# Ausrüstung

Der Hexenstieg ist eine Gebirgswanderung. Feste Wanderschuhe, Regenzeug (Regenjacke und Regenhose helfen auch gegen kalten Wind), warme Kleidung und etwas Verpflegung für unterwegs sind angebracht.

Im Hochsommer kann es vor allem bei den schweißtreibenden Aufstiegen trotz schattigen Waldes heiß werden, sodass Sie eine gefüllte Trinkflasche dabeihaben sollten.

Andererseits kann es selbst im Hochsommer auf dem Brocken empfindlich kühl werden, vor allem wenn es stürmt oder der Gipfel sich in Wolken hüllt. Dies gilt natürlich noch stärker im Winter, im Frühjahr und im Herbst. Beachten sollten Sie auch, dass noch bis spät in den April hinein Schnee und Eis auf dem Brockengipfel keine Seltenheit sind.

Ein GPS-Gerät oder ein Smartphone können für die Orientierung hilfreich sein, da Sie sich die von mir aufgezeichneten Tracks von der Verlagswebseite herunterladen können. Der Weg ist aber auch recht gut ausgeschildert und mit diesem Führer zur Hand sollte man sich nicht verlaufen. Trotzdem kann eine separate Karte hilfreich sein, z. B. wenn man mal von der Hauptroute abweichen oder sich einen Überblick über die Umgebung verschaffen will.

# Camping

Der Hexenstieg ist auch per Zelt machbar. Da die Plätze nur selten an den Etappenenden liegen, muss die Etappeneinteilung abgewandelt und zusätzliche Abstecher in Kauf genommen werden.

Campingplätze gibt es am Start und am Ziel in Osterode und Thale. An der **Hauptroute** können Sie in Lerbach, bei Clausthal (Prahljust am Hexenstieg oder Polstertal bei Altenau), in Oderbrück, Schierke, Elbingerode und Wendefurth zelten.

Die **Brockenumgehung** bietet Campingplätze in Oderbrück, Braunlage und Elbingerode. Auf der **Südroute** helfen die Plätze in Schierke, Wendefurth sowie zwischen Hasselfelde und Stiege. Die Daten finden Sie bei den Etappen bei den Beschreibungen der nächstgelegenen Orte.

**Biwakieren** wird außerhalb meist geduldet, ist aber im Nationalpark streng verboten!

# Der Hexenstieg

*Königshütter Wasserfall, 4. Etappe*

# 2. Etappe: Clausthal (Entensumpf) – Torfhaus

*19,5 km, 6 Std., 360 m, 120 m, 560-800 m*

| | | |
|---|---|---|
| 0,0 km | 615 m | Entensumpf |
| 2,4 km | 620 m | Polsterberg |
| 5,6 km | 580 m | Sperberhaier Dammhaus |
| 10,1 km | 590 m | Abzweig Altenau (Grabenhaus Rose) |
| 14,8 km | 615 m | Schachtkopfhütte (Förster-Ludewig-Platz) |
| 19,5 km | 800 m | Torfhaus (Nationalparkzentrum) |

*Heute verlassen Sie die Hochebene von Clausthal und wandern – meist im Wald entlang murmelnder Gewässer – hinauf in die Hochmoor-Region am Fuße des Brockens. Sehr interessant ist das System der Seen, Gräben und Wasserläufe, das die heutige Route prägt. Immer wieder stoßen Sie auf Informationstafeln, die die Bedeutung dieses Wunderwerks frühen Wasserbaus erklären. Es trägt zu Recht den Welterbe-Titel.*

*Das Sperberhaier Dammhaus ist eine frühe, aber auch die letzte Einkehrmöglichkeit vor dem Ziel – es sei denn, Sie steigen nach Altenau ab.*

Vom Entensumpf kommend folgen Sie der Forststraße nach rechts sanft bergan.

☺ Sollten Sie vom Parkplatz Entensumpf kommen, folgen Sie ihr geradeaus (✎ „Hutthaler Widerwaage“).

Die Forststraße beschreibt 500 m nach dem Entensumpf eine Rechtskurve. Gehen Sie geradeaus weiter den steilen Weg hinab. 100 m weiter ist die sogenannte ⌘ **Hutthaler Widerwaage** (~~A~~) ❶ erreicht, ein dreieckig angelegtes Wasserbecken mit zwei Zuläufen und einem Überlauf hinunter ins Tal.

Eine Infotafel erklärt den bergmännischen Begriff der Widerwaage. Bei vollem Hirschler Teich (der auf der anderen Seite des Höhenrückens liegt) staut sich das Wasser in einem unterirdischen Kanal zurück. So wurde das Becken vor Ihnen mit Wasser gefüllt und versorgte den Hutthaler Graben und den Unteren Hutthaler Teich. Überschüssiges Wasser lief über den Überlauf ins Tal.

Sank der Wasserspiegel im Hirschler Teich, z. B. durch starke Nutzung, so kehrte sich die Fließrichtung um und der Untere Hutthaler Teich gab sein Wasser an den Hirschler Teich ab.

Um zu funktionieren, war ein absolut waagerechter Bau der kilometerlangen Kanäle erforderlich. Eine hilfreiche Idee, die aber zentimetergenaues Arbeiten über lange Strecken erforderte.

Der Hexenstieg verläuft weiter auf dem Damm des **Hutthaler Grabens**.

Als einziger Graben im Oberharz wurde dieser über eine Länge von 1,2 km absolut waagerecht angelegt, um Wasser zwischen dem Hirschler Teich und dem Unteren Hutthaler Teich nach Bedarf hin- und herfließen zu lassen.

Ca. 1 km nach der Widerwaage wird der **Hutthaler Teichdamm** (~~A~~ Dr.-Martin-Schmidt-Platz, km 1,6) erreicht, ein 138 m langes Aquädukt, über das das Wasser zur anderen Talseite geleitet wurde. An der gegenüberliegenden Dammseite ist der Auslauf des 730 m langen **Schwarzenberger Wasserlaufs** (ein unterirdischer Kanalstollen) zu sehen, der heute vornehmlich Fledermäusen und Lurchen als Quartier dient.

☺ ↳ Empfehlenswerte Abkürzung: Wandern Sie am Ende des Hutthaler Grabens (~~A~~) einfach geradeaus in den Wald hinein, ohne den Damm zu überqueren. So kommen Sie auf romantischem Waldpfad direkt zur B242 und dem dort beschriebenen Parkplatz (☞ km 2,4) ❷.

Um dem offiziellen Hexenstieg zu folgen, halten Sie sich hinter dem Ende des Aquädukts links und gehen die Forststraße aufwärts. Bald darauf ist fast die B242 erreicht.

Sie folgen kurz vorher einem Pfad nach halb links, erreichen bald die Landstraße und queren sie zu einem P Parkplatz ❷. Hier (🚌, km 2,4) befindet sich links, etwas im Wald versteckt, eine ⌂ Schutzhütte.

↳ Außerdem weist ein Schild auf das sehr empfehlenswerte ✕ 🍷 **Polsterberger Hubhaus** in 800 m Entfernung hin, das im historischen Ambiente eines alten Pumpenhauses und im schönen Garten Mahlzeiten und Getränke anbietet. In dieselbe Richtung führt auch der Abstecher zum **Campingplatz Polstertal**.

Das **Polsterberger Hubhaus** aus dem Jahr 1801 gehörte im 19. Jahrhundert zum Oberharzer Wasserregal. Eine beeindruckende Konstruktion hob das Wasser aus dem Dammgraben in den 18 m höher gelegenen Tränkegraben. Unter dem Hubhaus befand sich ein Schacht mit einer Pumpe, die wiederum durch Wasserkraft angetrieben wurde. „Feldgestänge" aus Holz, über 700 m lang, übertrugen die Antriebskraft. Im restaurierten Hubhaus erläutert eine Skizze, wie die Technik funktionierte.

Zum Amt des Hubmannes und Grabenwärters gehörte das Schankrecht für Reisende und so ist das ehemalige Hubhaus auch heute noch eine viel besuchte Waldgaststätte. Im Polsterberger Hubhaus gibt es leckeres Essen mit viel Regionalem und Biokost, nette Menschen, eine schöne Einrichtung und einen tollen Biergarten. Außen an der Hauswand hängt eine Skizze, auf der Sie die Funktion der historischen Hubanlage erkennen können.

Polsterberger Hubhaus, Polsterberg 1, 38678 Clausthal-Zellerfeld,
☎ 053 23/55 81, 💻 www.polsterberger-hubhaus.harz.de,
Fr-So 11:00-18:00, weitere saisonale Öffnungszeiten verkündet die Webseite.

Um zum Campingplatz zu kommen, folgen Sie vom Parkplatz am Hexenstieg zum Hubhaus einfach der Zufahrtpiste. Steigen Sie hinter dem Hubhaus über den Wiesenpfad hinab. Unten am Waldrand gehen Sie kurz links und dann wieder rechts durch Wald weiter hinunter. Rechts liegen Reste der Wasserhebeanlagen. Bald folgt der Polstertaler Teich und gleich dahinter der **Campingplatz**.

**Campingplatz Polstertal**, Waldcampingplatz Polstertal, 38707 Altenau,
☎ 053 23/55 82, ✉ info@campingplatz-polstertal.de,
💻 www.campingplatz-polstertal.de, Preis für 2 Personen mit Zelt ca. € 22, der Campingplatz liegt noch etwa 1 km hinter dem Hubhaus unten im Tal (etwa 1,9 km abseits des Hexenstiegs).

Vom Campingplatz Richtung Osten erreichen Sie (am nächsten Tag) auf 2,8 km ausgeschilderten Wanderwegen (Wegnummer 10R, dann über die Rothenberger Straße und die rechts davon abzweigende Bergstraße) unterhalb der Kirche das Zentrum von **Altenau** mit dem Busbahnhof. Der Weg von dort zur *Schachtkopfhütte* am Förster-Ludewig-Platz (2. Etappe, Hexenstieg-km 14,8) ist beschrieben unter ☞ Altenau.

Sie gehen vom Parkplatz (🚌) über die Forststraße nach rechts hinunter, parallel zur B242 (Richtung Osten/Braunlage/Andreasberg). In einer Linkskurve zweigt rechts ein Trampelpfad ab, der in den Wald führt. An einer Gabelung halten Sie sich halb links (✎). Der mit Baumwurzeln durchzogene Pfad stößt auf einen Forstweg, der gerade überquert wird. An einem Fünffach-Wegstern nehmen Sie den zweiten Weg von rechts (halb rechts) in Richtung Dammhaus.

# Index

*Im Harz ist der nächste See nie weit weg*

## A

Abreise 18
Ahrensklint-Klippe 78
Altenau 59, 60
Altenbrak 143
Anreise 18
Ausrüstung 19

## B

Bärenbrucher Teich 44
Baumannshöhle 119
Bergklima 11
Biwakieren 19
Borkenkäfer 70
Braunlage 95
Braunlager Rundweg 100
Brocken 73
Brockenbahn 70
Brockenhexe 16
Brockenkinder 77
Brockenumgehung 68
Bücher 25
Buntenbock 45

## C/D

Camping 19
Clausthal-Zellerfeld 50
Dampflok 70
Drei Annen Hohne 110

## E/F

Einkaufen 20
Einkehrmöglichkeit 20
Elend 102
Elendsburg 104
Eselskarawane 40
Essen 20
Etappen 21
Etappenübersicht 34
Fauna 12
Flora 12

## G

Geld 22
Geografie 11
Geologie 11
Geschichte 10
Goetheweg 68
GPS 22

## H

Harzer Roller-Museum 90
Harzer Schmalspurbahnen 23
Harzklub e. V. 22
Hasselfelde 126
Hauptroute 19, 34
Hermannshöhle 119
Hexenglaube 14
Hexensabbat 15
Hexentanzplatz 153
Hexenverfolgung 16
Hundscher Weg 40

## I/K

Information 24
Internet 30
Kaiserweg 70
Klima 25
Königshütte 112
Kurkarte 31

## L/M

Lerbach 41
Literatur 25
Magdeburger Weg 63
Mandelholz 104
Märchenweg 68, 81
Markierung 26

Medizinische Versorgung 27
Mountainbike 28

## N

Nabetaler Graben 63
Nabetaler Wasserfall 63
Nassewieser Teich 51
Nationalpark Harz 27, 73
Neuwerk 136

## O/P

Oberharz 12
Oberharzer Wasserregal 46
Oderteich 83
Osterode 36
Polsterberger Hubhaus 55
Post 28

## R

Radfahren 28
Rappbodetal 122
Rappbodetalsperre 139
Reisezeit 25
Rosstrappe 154
Rothehütte 112
Routenübersicht 34
Rübeland 118
Rübelandbahn 119
Rundtouren 30

## S

Schachtkopfhütte 61
Schierke 78
Schnarcherklippen 80
Schöneburg 134
Schurre 149
Silberteich 93
Sösestausee 41
St. Andreasberg 86
Steinbachtal 105
Südroute 35
Südumgehung 35
Susenburg 115

## T

Tagestouren 30
Telefon 30
Teufelsbrücke 149
Thale 152
Torfhaus 65
Trageburg 123
Trautenstein 124
Treseburg 145
Trinken 20
Trockweg 115

## U/V

Unterharz 12
Unterkunft 30
Updates 31
Verkehrsmittel am Weg 31

## W/Z

Walpurgisnacht 14
Wandern mit Hund 32
Wandern ohne Gepäck 32
Wendefurth 140
Wetter 25
Wochenendtouren 30
Wolfswarte 62
Wormketal 105
Wurmbergbahn 100
Wurmbergseilbahn 96
Zeiteinteilung 21
Ziegenberger Teich 46